

Newsletter 70

„Krieg und Frieden“ Channeling von Kryon zu Weihnachten, 15.12.15

„Geehrte Menschen, die so genannte besinnliche Zeit hat sich, zumindest in der westlichen Welt, zu der Zeit entwickelt, in der man sogar mehr Stress ausgesetzt ist, als im restlichen Jahr und so hat man oft gar keine Gelegenheit „sich zu besinnen“, oder vielleicht Channelings zu lesen und dennoch sollte man sich die Zeit nehmen, denn wir möchten euch mit ein paar neuen Gedankengängen in Verbindung mit alten, also bekannten, Informationen, vertraut machen. Wir möchten euch auch raten, ganz bewusst einige Tage einzulegen, in denen ihr euch in euch selbst zurückzieht, keine Inputs von außen zulässt (auch nicht über das Fernsehen), sondern einfach mal um euch selbst kümmert. Geht spazieren, also nicht joggen, was den Körper wieder anstrengt, sondern macht einfach mal Dinge, die euch nicht anstrengen, also weder den Körper noch den Geist. Wenn du ständig abgelenkt bist, kannst du kaum der inneren Stimme lauschen, die dir wichtige Informationen zukommen lassen möchte. Diese kleine Stimme überhört man sehr leicht. Nicht umsonst wird Meditation in der Form gelehrt, dass du zur Ruhe kommen kannst.

Das Wort „Meditation“ leitet sich vom lateinischen „meditatio“ also „nachdenken, nachsinnen, überlegen“ und auch vom griechischen „medomai“ also „denken, sinnen“ ab. Um überhaupt für ruhige Überlegungen die Möglichkeit zu haben, hat man in Ost und West Meditationspraktiken entwickelt, die dies erleichtern sollen, denn der Geist ist ein ruheloses Ding. Ständig denkt jeder über irgendetwas nach. Es ist ja nicht so, dass in euch geistlose Leere herrscht. Jeder ist ständig mit irgendetwas beschäftigt und oft drehen sich Gedanken und Gefühle im Kreis, d. h. man kommt nicht vorwärts. Wenn man nun vielleicht damit beschäftigt ist, wie man die Wünsche des Partners erfüllen soll, ist gar kein Raum und keine Zeit dafür festzustellen, welche Wünsche man selbst hat. Ist man mit dem schieren Überleben beschäftigt, wird man kaum Zeit und Raum für Philosophie haben. Ist man damit beschäftigt irgendjemanden zu hassen, ist weder Raum und Zeit für Liebe usw.

Die Meditation soll dir die Möglichkeit geben, das, was uns ständig beschäftigt, einmal loszulassen, um Raum und Zeit für Dinge zu geben, die ebenfalls wichtig sind, aber gar keine Gelegenheit haben an die Oberfläche zu kommen. Meditation ist also eine Chance aus dem Kreislauf der ständigen Gedanken und Gefühle herauszutreten, um neue Inputs zu erhalten und vielleicht den eigenen Blickwinkel so zu verändern, dass man gar nicht mehr in den Zustand, aus dem man herausgetreten ist, wieder zurückzukehren. In den Gedanken und Gefühlen der Menschen herrscht also ständiger Aufruhr, der durch Meditationsmethoden, zumindest zeitweise beruhigt wird. Unter „Meditation“ versteht man also in der spirituellen Welt eigentlich gar nicht nachdenken und nachsinnen, sondern vielmehr das Gegenteil. Man will den ständigen momentan aktuellen Gedanken- und Gefühlsfluss für eine Zeit lang stoppen, um einem anderen Fluss die Gelegenheit zu geben, in dir zu fließen und dir zu neuen Erkenntnissen zu verhelfen. In der wissenschaftlichen Welt sickert immer mehr ein, dass Meditationsmethoden, also Methoden, die zu mehr Ruhe in Gedanken und Gefühlen führen, einen direkten und nicht nur einen indirekten Einfluss auf die Gesundheit des Meditierenden haben. Menschen, die regelmäßig meditieren, so weiß man heute, sind weit weniger krank als andere, sehen jünger aus, als es ihrem Alter entspräche, sondern sind auch viel vitaler, also auch leistungsfähiger. Wenn Versicherungen nicht bezahlen wollen und das wollen sie ja nicht, sollten sie also Meditierende mit besseren

Konditionen ausstatten, denn für diese werden sie viel weniger bezahlen müssen, als für nicht Meditierende. Wohlgermerkt gilt das für regelmäßige Meditationspraxis über Jahre hinweg. Wenn nun schon gewöhnliche Meditationsformen, solche Effekte haben, was werden dann die bewirken, die gezielt auf das einwirken, was unruhig, alt und krank macht? Sie sind eine Art von Vorsorgemedizin, die darauf zielt, das aufzulösen, was zu Krankheitszuständen führt, und zwar bevor sie auftauchen. Warum spreche ich nun von Meditation, wenn das Thema dieser Durchgabe doch „Krieg und Frieden“ heißt? Menschen, die innerlich ruhig und ausgeglichen sind, führen keine Kriege, weder mit ihren direkten Mitmenschen noch mit denen anderer Nationen. Zu einem Krieg muss aufgestachelt werden und das funktioniert nur mit denen, die ohnehin schon in Unfrieden mit sich sind, nach dem Motto aus den 80ern: „Stell dir vor es ist Krieg und keiner geht hin.“ Viele beklagen die Zustände auf dieser Welt, kümmern sich jedoch nicht um ihren eigenen Zustand. Die äußeren Zustände sind aber doch ein Spiegel der inneren. Das hört man und liest man, doch muss man es auch verinnerlichen und dann danach leben. Wenn die Menschen also wollen, dass auf ihrer Welt der Frieden einkehrt, dann muss der Frieden in jedem Einzelnen beginnen. Und jetzt eine wirklich gute Nachricht:

Es gibt Untersuchungen darüber, dass die Welt, im Vergleich mit der Bevölkerungsdichte heute viel, viel friedlicher ist, als noch vor wenigen Jahrzehnten. Doch wer weiß das von euch schon? Die Nachrichten und sozialen Netzwerke berichten von den Kriegen, Anschlägen und Gewaltakten aller Arten, doch vom Gegenteil hört man so gut wie nichts, weil dies keine Schlagzeilen wert ist. Mit dem Frieden lassen sich keine Zeitungen und auch keine Waffen verkaufen, wobei der Nachrichtenfluss durchaus auch eine Waffe ist. Nicht umsonst gab es im 3. Reich ein Propagandaministerium...

Seht euch doch einmal den menschlichen Körper an: Alles in ihm ist auf Zusammenarbeit ausgelegt, jedes Organ und jede Zelle kann für sich nicht existieren, hat nur in der Gemeinschaft einen Sinn zu erfüllen. Der ganze Mensch funktioniert nur durch Zusammenarbeit und auch diese Zivilisation konnte nur durch Zusammenarbeit aufgebaut werden. Nicht zu bestreiten ist, dass auch Kriege neue Ideen produzieren, aber eben solche, wie man besser angreifen und verteidigen kann, um Siege zu erreichen. Meine Partnerin wird von der Geistigen Welt so geführt, dass sie bestimmte Bereiche „beackert“. Sie studiert und lernt und so wurde ihr das Konzept der Akasha nahegelegt, und dass es Zeit wird, dass die Menschen aus ihrer Amnesie heraustreten und sich wieder erinnern, auch wenn viele Erinnerungen sehr schmerzvoll sind und das nicht Erinnern einer Gnade gleichkommt. Wer jedoch durch die Schmerzen hindurchgeht, sie erlöst, der findet das Geschenk dahinter und das ist Wissen. Von den verschiedensten Richtungen wird euch gesagt, dass die Menschen geschaffen wurden, um die Lebendige Bibliothek zu verwalten, um Wissen aus der Akasha zu holen, aus dem Higgs-Feld, dem Urfeld oder wie ihr das verbindende Feld auch immer nennen wollt.

Die Menschheit steht an einem Scheideweg: Will sie weiterhin in Kriege gestürzt werden, damit sie neue Waffen aus der Akasha holt und dieses Wissen dann von Wesen jenseits des Begreifens für deren Schlachten, also destruktiv benutzt werden können? Oder will sie dazu übergehen, diese ihre Bestimmung anzunehmen und sich auf den konstruktiven Weg konzentrieren? Die Entscheidung ist längst gefallen, sonst wären die Bemühungen einen 3. Weltkrieg anzuzetteln längst von Erfolg gekrönt gewesen. Die Gefahr ist hier jedoch noch lange nicht gebannt. Licht und Schat-

ten ringen wieder einmal um diese Welt. Doch weder der Lichtweg ist der einzig seligmachende, noch der Schattenweg, sondern der, der Frieden auf jede Ebene bringt und das ist aufzuhören mit dem Kämpfen. Nehmen wir das aktuelle Beispiel von Assad, wenn er niemanden mehr hat, der ihn unterstützt, und gleichzeitig niemanden mehr hätte, den er bekämpfen kann, dann ist ihm jede Energie entzogen weiterhin Krieg zu führen. Die Lichtarbeiter und Lichtkämpfer neigen dazu sich für etwas Besseres zu halten, als alle anderen, aber auch die Schattenkrieger und -arbeiter sind von ihrer Seite überzeugt und deshalb kommt hier kein Frieden herein und die Vorstellung aus der Antike des Kampfes „Gut gegen Böse“ wird immer wieder erfüllt. Könnte es sein, dass diese Vorstellung völlig antiquiert ist? Oder könnte es sein, dass die Menschen sich längst aus dieser Phase ihrer Zivilisation heraus entwickelt haben? Warum gibt es trotz aller Vorhersagen und Versuche noch keinen 3. Weltkrieg?

In einer anderen Durchgabe erzähle ich davon, dass auf der Erde alle Kriegsparteien des Universums versammelt sind, weil es hier eine Chance für Veränderung gibt. Natürlich gibt es auch diejenigen, die am Krieg festhalten wollen, weil sie entweder gar keine Vorstellung mehr davon haben, dass es auch anderes geht, oder weil sie zu viel vom Krieg profitieren. Aber diejenigen, die zumindest eine Ahnung davon haben, dass der ewige Kampf auch einmal enden könnte, sind hier und machen ihre ersten Gehversuche auf einem neuen Weg. Die, die am Kampf festhalten, wollen sie daran hindern. Die Kampfenergie, die zweifellos noch auf dieser Welt besteht, weil ja die inneren Kämpfe der Menschen noch nicht beendet sind (es meditieren noch nicht alle und werden es auch nie), wird so lange bestehen, bis das Meiste davon aufgebraucht ist. So muss es noch Orte geben, an denen sie ausgetragen wird und derzeit ist das Syrien. Warum sind hier so viele Gruppierungen unterwegs, dass der Normalmensch eigentlich nicht mehr durchblicken kann, wer da eigentlich gegen wen ist?

In Syrien wird der potenzielle 3. Weltkrieg ausgetragen, also im Kleinformformat geschieht hier das, was im Großen hätte sein können. Wenn es nun gelingt, hier Frieden zu erschaffen, dann ist das ein riesiger Schritt in die Richtung, für die sich das kollektive Unbewusste oder das Menschheitskollektiv entschieden hat. Doch für Frieden im Einzelnen muss sich jeder mit seinem Karma auseinandersetzen und für Frieden auf der Welt, gilt dies für diese auch. Es gab hier über die IRANTIA-Lichtakademie nun drei Meditationen, die bestimmte Lichtkörperschichten über die Erde aufbauen sollen. Aber eigentlich sind das laut der Dudendefinition keine Meditationen, sondern Gemeinschaftsaktionen, die eine Veränderung herbeiführen sollen, gleichzeitig geht es jedoch um den Ruhe- und Friedensaspekt. Meine Partnerin wunderte sich schon länger, warum für die Erde diese Lichtkörperschichten aufgebaut werden sollen, so wie sie es in den Seminaren für Einzelne macht. Die Antwort erhielt sie nun vor wenigen Wochen: Der „Ich-Bin- oder auch Orim-Lichtkörper“, ist nichts anderes als das „Neutrale Implantat“, das ich in meinem ersten Buch mit Lee Carroll ankündigte. Dort sagte ich, dass ich wieder gehen würde und dass man das Neutrale Implantat nur beantragen müsse und es würde das Karma binnen dreier Monate neutralisieren. Dieses Neutrale Implantat ist ein Geschenk der Göttlichen Quelle und ich war hier „nur“ der Bote, doch zu meinem Entsetzen, wurde dieses Geschenk nur von wenigen tatsächlich angenommen. Das ist auch der Grund, warum ich blieb und mit Lee und einigen anderen weiterarbeitete und parallel nach Wegen suchte, wie sich dieses Implantat doch noch nützen ließe.

Warum wurde es nicht angenommen? Weil die Menschen einfach nicht glauben können, dass die Berge an Karma, die sie angehäuft haben, einfach so abgebaut werden können. Das ist der eine Punkt, der andere ist, dass sie die Lektionen, die sie durch das Abbauen erhalten, nicht loslassen wollten. Sie wollten auf das, was sie dabei lernen nicht verzichten. Das konnte ich einsehen und berief daher eine Versammlung vieler Meister ein, um einen Weg zu finden, wie man das Neutrale Implantat dennoch „an den Mann bringen könnte“, und zwar ohne, dass die Lektionen ausblieben. Daher entwickelten wir den Lichtkörper und mit entwickeln, meine ich, dass wir tatsächlich ausprobieren mussten, wie viele Schichten und „Unterkörper“ er haben sollte, um diesen Effekt zu erreichen. Der Effekt heißt also:

1. Karma-Abbau und damit Erlösung von „Themen“
2. Erhalt der noch gewollten Lektionen und
3. Abbau nun unnötiger Lektionen

Daher wurden einige Jahre (1 Dutzend) und Versuchspersonen gebraucht, um alle korrekten Farbschwingungen der einzelnen Schichten und den Aufbau dieser untereinander in „Unterkörpern“ festzulegen. Und in diesem Jahr (2015) war es nun endlich soweit: Nach dem Feinschliff konnte der gesamte Aufbau der Lichtkörperschichten, ihre Namen, Funktionen und der Motoren darin nun komplett präsentiert werden. Wenn nun aber der Lichtkörper, der hier gelehrt wird, das Neutrale Implantat ist und in den Weltmeditationen (oder vielmehr Verantwortungsübernahmeaktionen) auf die ganze Erde projiziert wird, dann bedeutet das, dass von euch daran gearbeitet wird, diese Welt karmafrei zu bekommen, jedenfalls soweit dies möglich ist. Wie ihr selbst wisst, werdet ihr alle mit euren Themen konfrontiert und dies gilt nicht nur für die Meditierenden dieser Welt, sondern für alle. Die einen wissen es, die anderen wissen es (noch) nicht. Das ist einfach der Unterschied.

Die Meditationen der IRANTIA-Lichtakademie sind eigentlich Friedensaktionen und das gilt auch für die, die in der IRANTIA-Schule in nunmehr schon 58 Stufen aufgezeigt werden. Immer wieder suchte meine Partnerin nach einem Namen, der ausdrückt, worum es in den Stufen eigentlich geht, doch der Name ist eigentlich „IRANTIA-Schule“, weil ‚Irantia‘ ‚die neue Herzwelt‘ bedeutet und diese neue Welt kann nur erschaffen werden, wenn das, was nicht zur Herzenergie, also der Liebe gehört, und dazu zählt natürlich auch, dass der Krieg, aufgelöst/erlöst wird. „IRANTIA“ steht also ganz besonders für die Erlösung vom Karma, doch diesen Weg können nur die gehen, die bereit sind, tatsächlich zu gehen und nicht stehen zu bleiben. Gehen heißt, sich weiterzuentwickeln, bereit sein Neues zu sehen auf diesem Weg und Altes hinter sich zu lassen. Aus dem Karmarad kommt man nur mit Loslassen vom Alten, und das geht nur über die Vergebung, denn wenn man die alten Geschehnisse nicht vergeben/loslassen kann, wird der Kampf immer weiter gehen.

Friede auf der Welt wird es nur geben, wenn du mit dir Frieden schließt.

Alles Gute auf eurem Weg wünscht euch Kryon vom Magnetischen Dienst.“